



Biogasanlagen für Tansania



Ländername: **Vereinigte Republik Tansania**
 Größe: **883.749 km²**
 Bevölkerung: **44 Millionen**
 Landessprachen: **Kiswaheli, Englisch**
 Hauptstadt: **nominell: Dodoma, faktisch: Daressalam**



Studie

Entwicklung einer dezentralen Kleinst-Biogas-Pilotanlage für den Einsatz in Tansania

Millionen Menschen in Afrika leben ohne Strom. Die Frauen und Mädchen sammeln auf stundenlangen Fußmärschen Brennholz, um zu kochen. Täglich sterben zahlreiche Menschen an Rauch und Verbrennungen von offenen Feuern und traditionellen Kochöfen. Um diese Lebensumstände zu verbessern, entwickelte die BayWa Stiftung im Frühjahr 2010 eine Biogasanlage, die den Familien in Afrika Kochenergie und Energie für Beleuchtung spendet. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Ingenieure ohne Grenzen e.V. und Studenten der Universität Hohenheim durchgeführt.

Studie in Deutschland

Voller Energie engagierte sich die BayWa Stiftung bei der Entwicklung und Installation einer Mini-Biogas-Pilotanlage. Um das Klima in Afrika zu simulieren, wurde die Anlage in einem Gewächshaus auf dem Campus der Universität Hohenheim errichtet. Damit ein nachhaltiger Nutzen garantiert ist, testeten die Studenten die Biogasanlage ca. 3 Monate auf optimale Funktionalität. Die Studierenden zeigten sich begeistert über die Möglichkeit zum eigenverantwortlichen Forschen und anwendungsbezogenen Lernen. Getreu dem Motto „Bildung ist der Grundstein unserer Zukunft“ finanzierte die BayWa Stiftung dieses Forschungsprojekt junger Studenten im Bereich erneuerbare Energien.

Aufbau in Tansania →

Langfristige Hilfe zur Selbsthilfe Aufbau der Kleinst-Biogasanlagen in Tansania

Nach Evaluierung und Optimierung der Simulationsanlage in Deutschland wurde im Sommer 2010 die erste Anlage in Afrika, Tansania installiert.

Das durch die Biogasanlage kostengünstig, sauber und technisch einfach gewonnene Gas bringt einem Haushalt in Tansania 4 Stunden Kochenergie und 2 Stunden Licht pro Tag. Die Überreste der vergorenen Materialien können wiederum als hochwertiger Dünger in den

eigenen Plantagen verwendet werden. Biogas verbrennt zudem sauberer als Holz. In den Küchen mit offenen Feuerstellen wird dem gesundheitsschädlichen Rauch somit der Garaus gemacht. Die Bevölkerung wird hinsichtlich des Aufbaus und der Wartung der Anlagen intensiv vor Ort ausgebildet und geschult. Denn nur durch Bildung kann das Ziel der langfristigen Hilfe zur Selbsthilfe in Tansania erreicht werden.

